

Veranstaltungen

Die Geschichten hinter den Weihnachtsliedern

WIERNSEHIM-PINACHE. Der Arbeitskreis Kultur und Tourismus Wiernheim lädt am Freitag, 19. Dezember, 19 Uhr, zu einer Veranstaltung in die Waldenser Kirche Pinache ein. Unter dem Titel „Mehr als nur Melodien: Die Geschichten unserer Weihnachtslieder“ erwartet die Besucher ein Abend mit Musik, Erzählungen und gemeinschaftlichem Gesang, der die wahre Bedeutung der Weihnachtszeit hervorhebt. Untermalt wird der Abend von einer Begleitung durch Klavier und Kontrabass. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. *pm*



Die Menschen in der voll besetzten Herz-Jesu-Kirche in Mühlacker bekommen ein klug zusammengestelltes Programm zu hören.

Fotos: Fotomoment

Entdeckungstour mit weihnachtlicher Bastelaktion

MAULBRONN. Beim „Familienpaß im Kloster“ am Sonntag, 14. Dezember, um 14 Uhr verbindet sich Entdeckergeist mit weihnachtlicher Vorfreude. Gemeinsam mit ihren Begleitpersonen erkunden Kinder ab fünf Jahren das Kloster und lernen seine Geschichte kennen. Anschließend wird es wie immer kreativ. Passend zum Advent basteln alle gemeinsam ein selbst gemachtes Weihnachtsgeschenk. Eine Anmeldung bis Freitag, 12. Dezember, an info@kloster-maulbronn.de oder unter Telefon 07043/926610 ist erforderlich. *pm*

Hommage an eine vergessene Liebe

MÜHLACKER. Das Scala Filmtheater Mühlacker zeigt in der Reihe „Die Mittwochs-Auslese“ am 10. Dezember ab 19.45 Uhr „Dann passiert das Leben“. Regisseurin Nele Leana Vollmar erzählt die Geschichte mit feinem Gespür für Zwischentöne und poetischer Leichtigkeit. Der Film ist eine Hommage an eine vergessene Liebe und an den Mut, sich auch nach vielen gemeinsamen Jahren wieder neu zu entdecken. Anke Engelke und Ulrich Tukur verleihen den Protagonisten laut Mitteilung „eine beeindruckende Authentizität, die berührt und nachhält“. Karten und weitere Informationen gibt es unter <https://www.scala-filmtheater.de/programm> im Internet. *pm*

Informationen über das Enzkreis-Geschichtsportal

ENZKREIS. Die Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen am Regierungspräsidium Karlsruhe informiert in Kooperation mit dem Landratsamt Enzkreis am 15. Dezember mit einer Veranstaltung über das Geschichtsportal enzkreis-geschichte.de. Referent ist Kreisarchivar Konstantin Huber. Die Veranstaltung findet 10 bis 12 Uhr auf der Konferenzplattform Webex statt. Interessierte können sich anmelden unter <https://rpk.baden-wuerttemberg.de/presse/pressemittelungen-aktuelle-meldungen/artikel/das-geschichtsportal-enzkreis-geschichte-de-lokale-historie-im-digitalen-zeitalter/>. Die Teilnahme ist kostenlos. *pm*

Weihnachtskonzert in der Waldorfschule

VAIHINGEN. Am Samstag, 13. Dezember, 20 Uhr, gastiert das A-Cappella-Ensemble Unduzo mit seinem Weihnachtsprogramm „Von Männern, Eseln und Maria“ im Saal der Vaihinger Waldorfschule. Die fünf Sänger Patrick Heil, Mareike Gerdes, Julian Knörzer, Richard Leisegang und Cornelius Mack versprechen eine Mischung aus neu arrangierten Klassikern und selbst geschriebenen Geschichten, die mal gefühlvoll, mal mit einem Augenzwinkern präsentiert werden, nicht immer traditionell, aber mit hohem Wiedererkennungswert. Das Publikum wird laut Mitteilung „ganz friedlich“ ins Konzert eingebunden und liebvoll an der Nase herumgeführt. Mit ihrem Programm wagen sich die Sänger auf ein heikles Terrain: Weihnachten. Kaum eine Zeit des Jahres ist so stark von Traditionen, Erwartungen und Emotionen geprägt. Genau hier setzt das Ensemble an. Karten sind online unter www.vaihingen.events, in der Kultur- und Touristinformation sowie bei Reservix-Vorverkaufsstellen erhältlich. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Die Bewirtung übernimmt der Verein Drehscheibe Jugend & Kultur. *pm*

Adventlicher Stimmenzauber

Ein exquisites A-cappella-Konzert mit dem Maulbronner Kammerchor, veranstaltet vom Mühlacker Tagblatt, beschenkt das Publikum in der Herz-Jesu-Kirche mit wunderbaren Chorsätzen und versetzt es in freudig-vorweihnachtliche Stimmung.

VON DR. DIETMAR BASTIAN

MÜHLACKER. Alle zwei Jahre bestreitet der Maulbronner Kammerchor das traditionelle Adventskonzert des Mühlacker Tagblatt. Vielleicht hat diese Regelmäßigkeit dazu beigetragen, dass auch diesmal, am Abend des zweiten Adventssonntags, die Herz-Jesu-Kirche prall gefüllt war. Ein A-cappella-Konzert mit diesem überregional bekannten Vokalensemble, das seit 2016 von Benjamin Hartmann geleitet wird, ist immer etwas sehr Besonderes und nicht nur ein Konzert. Hier kommt dreierlei zusammen: die Stimmkultur eines semiprofessionellen Klangkörpers, der im Raum Mühlacker-Maulbronn kein Äquivalent hat, eine wohlüberlegte Programmfolge mit einer immer neuen Grund-Idee, die zumeist auch tiefere theologische Dimensionen aufweist, und schließlich die Begegnung mit Chorliteratur, die Tradition und Avantgarde zu verbinden versteht.

Mit „Wurzel Jesse“ war das diesjährige Konzert überschrieben. Benjamin Hartmann präzisierte in seiner zurückhaltenden Moderation: „Wurzelwerk-Wunderwerk“, und er meinte damit die Genealogie, die Generationenfolge von Adam hin zu Joseph, der ein direkter Nachkomme Jesses war, wie es auch die Weihnachtsgeschichte erzählt. Diese Heilslinie von Jesse, dem Vater Davids, hin zu Jesus, dem Gotteskind, bildet auch den geistlichen Nährboden für die christliche Erlösungsbotschaft, die vom Advent aus direkt nach Karfreitag und Ostern verweist. Das Konzert bewegte sich musikalisch entlang dieser Heillinie, ausgehend von Arvo Pärt’s „Which was the Son of“ hin zu mehreren „Es ist ein Ros entsprungen“-Vertonungen. Maria, die Gottesmutter, die für das Kleine und Unbedeutende steht, verkörpert die zweite Linie des Heilsgeschehens und drückt aus, dass vor Gott paradoxerweise das Schwache das Starke ist. Folgerichtig fanden sich mehrere Marien-Lieder in der Programmfolge – von Franz Biebl,



Die Sängerinnen und Sänger nehmen den verdienten Beifall entgegen.

Anton Bruckner, Jonathan Lane und Simon Preston. Dazu hörte das Publikum (vor-)weihnachtliche Freuden- und Festgesänge von Max Reger, Maurice Duruflé, Charles Villiers Stanford und Felix Mendelssohn.

Die Herz-Jesu-Kirche, das Gotteshaus der katholischen Christen Mühlackers, erwies sich für ein A-cappella-Konzert als besonders gut geeignet; die Akustik, nicht zu trocken,

Hartmann vermittelt dem Chor die Sicherheit, sich schwierige harmonische Wendungen zuzutrauen.

cken, aber auch nicht überakustisch, trug die ein- bis achtstimmigen Gesänge hin bis zur letzten Kirchenbank. Über den Maulbronner Kammerchor, der mit 29 Sängerinnen und Sängern, 16 Frauen und 13 Männern, vertreten war, kann man ausschließlich Gutes berichten. Es gelingt alles vorzüglich: Die dynamische Breite, die Tiefe des Ausdrucks, das selbstbewusste „Stand-ing“, ein unhörbares chorisches Atmen

und herrliche Legato-Bögen. Die Mischung aus „gestandenen“, geübten und sehr jungen Stimmen ist besonders reizvoll. Gerade der glöckenhelle Chorsopran scheint keine Grenzen nach oben zu kennen – bei Bruckners „Ave-Maria“ ist dies mindestens das hohe A, wenn nicht sogar das B, H oder C.

Wer den Kammerchor öfter hört, darf sich fragen, ob er sich verändert, oder beim Klang und in der Deklamation entwickelt?

Der Eindruck mag subjektiv sein: Vielleicht ist der Chorklang seit 2016 etwas wärmer und runder geworden, weniger glasklar-kühl? Das Fehlen einer instrumentalen Begleitung, das A-cappella-Singen, die Königsdisciplin des Chorgesangs, lässt den Klang am deutlichsten hervortreten – ohne Netz und doppelten Boden.

Hartmann ist so etwas wie das Energiezentrum des Geschehens; er atmet mit und modelliert die Klänge gleichsam mit den Händen heraus. Er vermittelt den Sängerinnen und Sängern die Sicherheit, sich angstfrei auch äußerst schwierige harmonische



Dirigent Benjamin Hartmann.

Wendungen zuzutrauen. Ein Höhepunkt unter vielen: ein „Es ist ein Ros entsprungen“-Arrangement von Jan Sandström (geboren 1954). Über den bekannten Cantus Firmus legen sich Schichtklänge wie eine klebrige Masse, die sich bewegt, zeitweise auflöst, weiterfließt, sich wieder neu auflädt und kinetische Metamorphosen ausbildet. Das ist ganz, ganz großartiger Chorgesang, anders lässt sich das kaum ausdrücken.

Den musikalischen Genuss bereichert der Pforzheimer Pfarrer und Chorsänger Hans Götz-Eisinger um eine stimmungsvolle Weihnachtsgeschichte, die zum Innehalten und Nachdenken einlud.

Als Überraschungsgast ergriff der scheidende Oberbürgermeister Frank Schneider das Wort. Er verlieh im Namen der Senderstadt Mühlacker Verleger Hans-Ulrich Wetzel die Silberne Ehrennadel Soziales mit der Senderstadtmedaille als Dank und Anerkennung für langjährige, herausragende Verdienste im sozialen und kulturellen Bereich. Eine Berichterstattung hierüber folgt.



Jedes Chormitglied ist mit großer Konzentration bei der Sache.

Beilagenhinweis

Folgende Beilage finden Sie in unserer heutigen Ausgabe:

▪ Hauser Reisen (Print + E-Paper)

Pfarrer und Chorsänger Hans Götz-Eisinger.